Leicht Lesen

Wasser – die Quelle für Entwicklung

Es ist wichtig,
dass alle Menschen Zugang zu sauberem Wasser haben.
Sie brauchen auch Zugang zu sanitären Einrichtungen,
wie zum Beispiel Toiletten.
Das ist notwendig für die Gesundheit
und für eine nachhaltige Entwicklung.

4 Milliarden Menschen auf der ganzen Welt haben leider
nicht immer genug Wasser.
Das sind sehr viele,
fast die Hälfte der Weltbevölkerung.
Die Zahl der Menschen auf der Welt wächst immer weiter.
Das und der Klimawandel machen das Problem schlimmer.

Was kann die Weltgemeinschaft tun,
damit alle Menschen immer genug Wasser haben?

Sogar in Österreich ist das Wasser knapp

Im Sommer 2022 hat es in einigen Gemeinden in Österreich
Probleme bei der Versorgung mit Trinkwasser gegeben.
Der Grund war,
dass es lange nicht oder zu wenig geregnet hat.

Vielleicht haben Sie auch gelesen oder gehört,
dass der Neusiedlersee immer weniger Wasser hat.
Das alles macht uns unruhig.

In Österreich haben wir noch genug Vorrat an Grundwasser
und können unsere Bedürfnisse damit erfüllen.
Aber wir müssen in die Zukunft schauen und gut planen.
Denn auch in Österreich und ähnlichen Ländern
kann das Wasser einmal knapp werden.

Auf der ganzen Welt steigt die Wasserknappheit

Weltweit ist das Problem viel größer.
4 Milliarden Menschen haben zumindest zeitweise nicht genug Wasser.

Mehr als 2 Milliarden Menschen leben in Ländern,
in denen es schon jetzt keine gute Versorgung mit Trinkwasser gibt.
Bis 2025 kann schon die Hälfte aller Menschen auf der Welt
von ständiger Wasserknappheit betroffen sein.

Entwicklung braucht genug gutes Wasser

Es muss genug gesundes Wasser geben,
damit sich eine Gesellschaft nachhaltig entwickeln kann.
Also so, dass auch die Menschen in Zukunft noch gut leben können.

Erst dann können wir gesund und in Würde leben.
Erst dann sind auch unsere wirtschaftlichen Tätigkeiten gesichert,
und die Öko-Systeme können funktionieren.

Ein Öko-System ist eine Gemeinschaft
von Lebewesen und ihrer Umgebung.
Sie haben aufeinander Einfluss und sind aufeinander angewiesen.
Zum Beispiel sind Wälder oder Seen Öko-Systeme.

Damit wir Wassersicherheit erreichen,
müssen wir uns aber auch auf den Klimawandel
und seine Auswirkungen einstellen.
Dazu ist es auch notwendig,
dass wir uns vor Überschwemmungen schützen.

Eine gute Wasserversorgung
und der Zugang zu Sanitär-Einrichtungen sind Menschenrechte.
Ein Menschenrecht ist ein Recht,
das jeder Mensch auf der Welt hat.
Trotzdem haben weltweit 2,2 Milliarden Menschen
keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.
Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung
hat keinen Zugang zu einer Toilette.

Probleme durch den Klimawandel

Sichere Wasser- und Sanitärversorgung sind wichtig für Haushalte.
Die Wasserversorgung muss zuverlässig funktionieren,
auch wenn sich der Klimawandel spürbar auswirkt.
Viele denken daran,
dass das Wasser wegen Dürren knapp wird.
Aber auch schwere Regenfälle können
die Wassersicherheit gefährden.
Oft ist dadurch das Trinkwasser verschmutzt,
und man kann Toiletten nicht mehr benutzen.

Ehrgeiziges Ziel bis 2030

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen
ist ein sehr großes Aktionsprogramm für nachhaltige Entwicklung.
Sie besteht aus 17 Globalen Zielen,
die bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen.
Die 17 Globalen Ziele decken viele Bereiche ab.

Ziel 6 ist:
Bis 2030 soll für alle Menschen
genug Wasser verfügbar gemacht werden
und auch die Sanitärversorgung sichergestellt sein.
Das alles soll auf nachhaltige Weise geschehen.
Es soll also für lange Zeit wirksam sein,
auch für das Leben in der Zukunft.

In den letzten 20 Jahren hat sich schon vieles verbessert:
Zwischen 2000 und 2020 haben 2 Milliarden Menschen weltweit
Zugang zu Trinkwasser bekommen.

Aber wenn wir das Ziel 6 erreichen wollen,
müssen unsere Anstrengungen noch viel größer werden.

Starke Institutionen, klare Regeln

Wenn Staaten große Aufgaben zu erfüllen haben,
sind starke Institutionen wichtig.
Eine Institution ist eine Organisation oder Einrichtung,
die eine bestimmte Aufgabe in der Gesellschaft erfüllt.
Zum Beispiel eine Behörde,
ein Unternehmen oder eine Universität.

Das ist für eine gute Versorgung
mit Wasser und Sanitäranlagen wichtig:
Auch Abwasser und Fäkalschlamm müssen
richtig entsorgt und behandelt werden.
Fäkalschlamm ist ein Abfallprodukt
aus menschlichen Ausscheidungen und Toilettenpapier.
Er muss behandelt und entsorgt werden,
damit die Umwelt und die Gesundheit geschützt werden.

Dafür braucht es starke Regierungen,
die sich darum kümmern und Regeln vorgeben.
Internationale Zusammenarbeit soll Regierungen dabei helfen,
ihre Institutionen zu stärken.

Klare Regeln sind wichtig,
damit Fortschritte möglich sind.
Dafür müssen öffentliche und private Unternehmen
und auch die Geberländer mehr Geld zur Verfügung stellen.

Noch schnellere Lösungen

Die Vereinten Nationen möchten
die Wasserprobleme schneller lösen.
Deshalb haben sie die Jahre 2018 bis 2028
zu einer besonderen Zeitspanne erklärt,
nämlich zur Internationalen Aktions-Dekade
für Wasser für nachhaltige Entwicklung
Eine Dekade ist ein Zeitraum von 10 Jahren.

Regierungen müssen zusammenarbeiten,
um für weltweite Wassersicherheit zu sorgen.

Diplomatie und Entwicklungsprogramme können
die Zusammenarbeit im Bereich Wasser unterstützen.
In der Diplomatie bemüht man sich um Lösungen
die allen Seiten möglichst gut helfen.

Sonja Hofbauer hat diesen Text geschrieben.
Sie ist Expertin für das Thema Wasser und arbeitet
mit Organisationen und Institutionen
verschiedener Länder zusammen.

Sie unterstützt ihre Bemühungen
zur nachhaltigen Nutzung von Wasser
und zur Sanitärversorgung für alle Menschen.